die gilde

VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 1/2018

Westfälischer Friedenspreis 2018

Lettland, Estland und Litauen und die Pfadfinder als Preisträger bekanntgegeben

Münster - Mittwoch, 17.01.2018
Die baltischen Staaten Lettland, Estland und Litauen sowie die Pfadfinder werden in diesem Jahr mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet. Sie setzen beispielhafte Zeichen für ein Miteinander, erklärte am Mittwoch Dr. Reinhard Zinkann für die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe, die den mit 100.000 Euro dotierten Preis auslobt.

Dr. Reinhard Zinkann und Markus Lewe präsentierten am Mittwoch die Preisträger. Den Friedenspreis 2018 bekommen die Pfadfinder (rechts unten) sowie (links von oben) Litauen (Präsidentin Dalia Grybauskaite), Lettland (Raimonds Vejonis) und Estland (Kersti Kaljulaid). Foto: Gunnar A. Pier, Christian Schnaubelt, dpa (3) - Montage: gap

Carissimi, vi inviamo la DICHIARAZIONE DI BALI, testo fondamentale ed anche innovativo per l'atteggiamento dell'ISGF verso i problemi del mondo globale, dando le priorità necessarie alle relazioni fra le comunità e le nazioni. Merita un'attenta lettura.

Bali-Deklaration

Ihr Lieben alle, wir laden Euch ein, die BALI-DEKLARATION, ein Grundsatztext innovativen Charakters für die Haltung der ISGF gegenüber den weltweiten Problemen, die erforderliche Priorität in der Beziehung zwischen der Gemeinschaft und den Nationen zu geben. Sie verdient eine aufmerksame Lektüre.

Mario Bertagnolio – ISGF-Mitglied
Anna Volpe Prignano – Internationale Sekretärin

Wir, die Teilnehmer der 28. Konferenz der International Scout and Guide Fellowship (ISGF) vom 9. bis 13. Oktober 2017 in Bali, Indonesien, erklären

in Anbetracht der schwierigen Beziehungen
zwischen Individuen, Kulturen und Überzeugungen auf der ganzen Welt,

in Anbetracht der Wichtigkeit
nach Besserem und nach Frieden in einer von Krieg und Terrorismus geplagten Welt zu streben,

in Anbetracht der Notwendigkeit,
eine bessere Gesellschaft aufzubauen, in der die Werte der Liebe, der Achtung, der Toleranz und des Friedens weit verbreitet und geteilt werden,

in Anbetracht der Wichtigkeit,
den Dialog und die Kommunikation zwischen verschiedenen Gemeinschaften anzuregen und Diskriminierungen aufgrund von Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion zu verbieten und

in Anbetracht der Notwendigkeit,
ein Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen zu entwickeln, insbesondere durch formale, informelle und nicht formale Erziehung junger Menschen.

Dass folgenden Prinzipien die Grundlage für jede individuelle Handlung sein sollten:

1. Pflege des ständigen kulturellen Dialogs als eine sichere Brücke zwischen den Kulturen, zum Erfahrungsaustausch und zur Wahrung der gemeinsamen Werte, die die Menschheit vereinigen
2. Respektierung der kulturellen Werte Anderer und Wertschätzung von kultureller Vielfalt als eines Mittels, um jeden Horizont zu erweitern
3. Verwendung moderner Methoden für kulturelle Austauschprogramme, Dialoge und gemeinsame soziale Projekte, an denen Menschen aus verschiedenen Kulturen teilnehmen, und Streben nach einem gemeinsamen Ziel
4. Ermutigung von Politikern, Medien und anderen Akteuren, Entscheidungen zu treffen, die die universellen Werte der Menschenrechte als Mittel widerspiegeln, um uns zusammenzubringen und Hass und Intoleranz zu bekämpfen.
5. Investitionen in nationale und internationale Kampagnen zur Förderung einer Kultur des Friedens und des offenen Dialogs, insbesondere unter Jugendlichen, um ihnen zu helfen, aktive Mitglieder in ihren Gesellschaften zu werden

Wir empfehlen den Gilden und insbesondere den NSGF 's,
den Internationalen Tag der Toleranz zu feiern, - beginnend am 16. November 2018

sich an der Arbeit von NGO's (= Nicht-Regierungsorganisationen) innerhalb der UNESCO und anderen internationalen und regionalen Gremien zu beteiligen und deren Dokumente zu nutzen,

sich an gesellschaftlichen Aktionen zu beteiligen, z.B. durch Organisation von Aktivitäten mit **Gefangenen** und **jugendlichen Straftätern,** aber auch durch Unterstützung von gefährdeten Menschen wie **Straßenkindern, Flüchtlingen**, **Familien in Not** usw., und durch Kontaktaufnahme mit Verbänden, die in diesen Feldern arbeiten,

Aktivitäten zu organisieren oder sich an Aktivitäten zu beteiligen, die

Kontakte erleichtern (z.B. Sport, Wanderungen, Kochen, Tanz, Musik, Austausch mit Gastfamilien usw.),

Kontakt mit bekannten Persönlichkeiten aufzunehmen, die die Aktivitäten begleiten könnten,

Kontakt aufzunehmen mit Politikern, Medien und anderen Multiplikatoren, um ihnen die Sichtweisen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie deren Leiterinnen und Leiter nahe zu bringen

Fragt die regionalen und überregionalen Gliederungen von ISGF nach Möglichkeiten zur Förderung von Partnerschaften mit anderen Gilden,

Beteiligung an Programmen wie die Scout und Guide Spirit Flame, "Messengers of Peace" von WOSM, "Free being me" von WAGGGS,

Ehrenamtlichen oder Gruppen von Ehrenamtlichen, die in Crowdfunding kompetent sind,

Förderung einer systematischen Evaluierung der Erfahrungen der Teilnehmer bei regionalen und subregionalen Tagungen.

Lasst uns Taten sehen statt Worte hören!

Übersetzung : Harald E. Kesselheim

Korrektur +++ Korrektur +++ Korrektur +++ Korrektur +++

Ich habe die Gilde 4/2017 mit Vergnügen gelesen. Danke. Eine kleine Irrtum habe ich gesehen: Seite 24, 7. Linie vom oben:
Virginia ist vom Italia, und es fehlt Nana vom Griechenland. Ein kleines Stück von diesem Satz ist leider gefallen.
Mit Pfadigrüssen. Marsouin Marc Barblan IS ASdS-EPS

Wir haben das anders und besser gemacht!

Wer kennt diesen Ausspruch nicht ? Ein Dauerthema zwischen den Generationen.

Die gute alte Zeit wird oft heraufbeschworen, wenn auf uns Ältere gesellschaftliche, kulturelle und ökologische Veränderungen zukommen. Wir beginnen zu vergleichen, zu bewerten und oftmals auch zu verurteilen und vergessen darüber, dass wir damals, als junge Generation, auch eine andere Sichtweise auf die aktuellen Lebensverhältnisse hatten als unsere Eltern und Großeltern. Das soll nicht heißen, dass Vergleiche und Rückblicke grundsätzlich falsch sind. Schließlich macht es ja doch großen Sinn aus der Geschichte zu lernen und vergangene, erkannte Fehler nicht zu wiederholen. Als junger Mensch ist man jedoch eher bereit Erfahrungen und Erkenntnisse der älteren Generation anzuerkennen und ernst zu nehmen, wenn gleichzeitig die neuen Ideen und Sichtweisen der Jüngeren wertschätzend zur Kenntnis genommen und ernsthaft diskutiert werden.

Wertschätzung ist ein emotionaler Tür- und Gesprächsöffner und dort wo sie stattfindet kommt es zu guten Ergebnissen. Die demographische Entwicklung in unserem Land zeigt immer deutlicher, eine beträchtliche Zunahme der älteren Generation und deren Einfluss auf die weitere, gesellschaftliche Entwicklung. Deshalb ist es ein Gebot der Stunde, dass wir Älteren auch auf die Jungen zugehen, uns für deren Ideen, Sorgen und Nöte interessieren und gemeinsam an Weiterentwicklungen und Zukunftslösungen arbeiten.

Nicht Rat**schläge** erteilen sondern das Gespräch suchen und Erfahrungen austauschen, wertschätzend aufeinander zugehen und offen sein für interessante Begegnungen und Experimente.

Helmut Reitberger

Aus den Gilden

Altpfadfindergilde Hamburg e.V.

Gildensprecherin: Cathrin Stange - 2. Vorsitzender: Ralf Jaeger - Kassenwart: Karl-Heinz Tuitjer

Gildenabende 2018

8. Januar	MITGLIEDERVERSAMMLUNG
13. Februar	**Eine besondere Reise nach GEORGIEN** **Gestaltung des Abends: Hanna**
22. Februar	THINKINGDAY
24. Februar	Hamburger Singewettstreit in der Friedrich-Ebert-Halle in Hamburg-Harburg
12. März	**Reisebericht aus COSTA RICA** **Gestaltung: Happi und Ute**
9. April	**70 Jahre Pfadfinderin** **Ein Bericht von Troll über ihr Pfadfinderinnen-Leben**
23. April	ST. GEORGS-TAG
14. Mai	**Lili Marleen – ein Schlager geht um die Welt** **Gestaltung des Abends: Rainer Jonas**
11. Juni	Eine Rallye durch Glinde Organisation und Gestaltung des Abends: Karl-Heinz
9. Juli	**Singe-Abend** **Organisation: Cathrin**
13. August	Ein Abend am Lagerfeuer Organisation und Gestaltung: Helga, Karl-Heinz und Cathrin
10. September	**Kapitalismus statt Planwirtschaft – Bericht einer Zeitzeugin** **Organisation: Hanna - Vortrag einer Gastreferentin**
8. Oktober	Das Leben der APGH – ein neuer Film Organisation und Gestaltung: Karl-Heinz
25. Oktober	***ISGF WELTFREUNDSCHAFTSTAG***
12. November	Planung 2019
10. Dezember	**GILDENWEIHNACHTSFEIER**
16. Dezember	*Das Friedenslicht kommt nach Hamburg*

Ehrung mit St. Georgs Schild

Am 28. Januar 2018 empfing Hannes Moyzes den St. Georgs Schild. Er wurde für sein langjähriges Engagement innerhalb des BDP und BdP und vor allem für seine unermüdliche Arbeit im Bereich des Zentralarchives der Pfadfinderbewegung (ZAP) und seine Mitarbeit im Zentralarchiv der deutschen Jugendbewegung auf der Burg Ludwigstein geehrt.

Friesengilde

Der St.Georgs Schild wurde 1951 nach einer Zeichnung von Rudi Hoppe aus Berlin (langjähriger Schriftleiter der BDP Bundeszeitschrift Jungenleben und Landesfeldmeister im Landesverband Berlin des Bund Deutscher Pfadfinder) und nach einer Idee von Heinz Steurich (Jonny) von einem berliner Kunsthandwerker angefertigt.

Wilfried Woscidlo (Mitglied des VDAPG) erhielt dieses Messingbild am 2. Juni 1975 von Paul Sielisch, zu seinem 70. Geburtstag.

Wielfried Woscidlo stiftete den St. Georgs Schild dem VDAPG 1986/87 mit der Bitte, diesen Schild jedes Jahr zum St. Georgstag als Anerkennung für besondere Leistungen und Verdienste innerhalb der Pfadfinderverbände weiter zu geben.

Bisher haben bereits über 20 Personen oder Gruppen den St.Georgs Schild erhalten.

vorne v.l.n.r.: Cathrin Stange, Hannes Moyzes, Helmut Reitberger, hinten: Mitglieder der Friesengilde

Friedenslicht in neuer Besetzung

Ja, zum Jubiläum des Friedenslichtes in Österreich und in Deutschland nehme ich Abschied, und ich freue mich, das Friedenslicht zwei Jahrzehnte lang begleitet zu haben, damit es in Deutschland verteilt wird.

Mit dem Wahlspruch, „Wenn es am schönsten ist, soll man gehen", wünsche ich meinem Nachfolger alles Gute und gutes Gelingen.
Gut Pfad, Michael

Foto: Ch. Schnaubelt

Mit einem großen Dankeschön verabschieden wir Michael Lucks, der diese Aufgabe über viele Jahre engagiert wahrgenommen hat. Du wirst dem Friedenslicht bestimmt auch weiterhin verbunden bleiben.

Danke und Gut Pfad!
Helmut Reitberger

Ich habe Rainer Nalazek zum neuen Referenten für das Referat „Friedenslicht" ernannt.

Rainer Nalazek +++ Arberger Heerstr. 39 B +++ 28307 Bremen
Tel.: 0421 483566 +++ E-Mail: rainer.nalazek@web.de

Virtuelle Pfadfinder Geschichtswerkstatt

http://pgwcloud.bplaced.net/index.php

Unter dieser Adresse ist es möglich, einen Einblick in die bisher aufgenommenen Teile der PGW zu bekommen. Darunter befindet sich auch der vom Bayrischen Fernsehen zum 100 jährigen Jubiläum der Pfadfinder ausgestrahlte Film. Bisher haben sich 6000 Besucher aus aller Welt die Sammlungen angeschaut.

Für die weitere Initalisierung ist die Pfadfinder Geschichtswerkstatt dringend auf weitere Spenden angewiesen.

Charly

Spendenkonto:
IBAN: DE66 3016 0213 0006 7700 10 Volksbank Düsseldorf-Neuss

Pfadfinder-Sammler-Treffen in Deutschland!

Von Christian Lohmann

Es wird vom 10.05. bis 13. 05. 2018 in der Lindenhalle in 65558 Heistenbach in der Nähe von Limburg / Lahn stattfinden.

Wir machen das ganz offen für Pfadfinder aller Richtungen, Bünde, Verbände und Halstuchfarben. Wir, das sind ein paar Pfadfinder aus verschiedenen Bünden die einfach Lust hatten, so etwas wieder mal in Deutschland zu machen.

Es wird auch je eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte des VCP (natürlich mit CP/EMP/BCP) sowie eine zu den vielfältigen Abzeichen der DPSG geben.

Ihr könnt entweder nur an einem Tag zum Schauen, Tauschen oder Kaufen kommen, oder auch preisgünstig über Nacht bleiben. Wir haben das Treffen extra einigermaßen nah an eine wichtige Autobahn gelegt und so, dass es für viele von uns in etwa zwei Stunden noch erreichbar ist.

Ihr könnt mit einer Tüte voll Stoffabzeichen kommen, mit Kartons voller Zeitschriften und Büchern, einer alten Fahne und einem alten Koppelschloss, einem Campfiremantel mit unzähligen Abzeichen, einem Köfferchen mit all euren Dubletten oder einfach nur mit einer großen Portion Neugier.

Auch zu Herkunft und möglichem Wert von pfadfinderischen Gegenständen könnt ihr euch bei uns beraten lassen. Ihr könnt euch sozusagen bei unseren Experten eine Expertise geben lassen, wie es im ZDF so gerne heißt.

Wir wollen möglichst viele Interessierte erreichen, nicht nur eingefleischte langjährige Sammler, sondern auch neue Jung-Sammler, die sich gerade eine Sammlung aufbauen wollen. Auch diejenigen welche das Sammeln in den letzten Jahren etwas Schleifen haben lassen, haben hier nun die Chance ihre Sammlungen wieder zu ergänzen und neue Kontakte zu knüpfen.

Neben der persönlichen

Ansprache nutzen wir auch gezielt die (gar nicht mehr so) neuen Medien und wenden uns hauptsächlich per E-Mail an Euch. Aber auch auf Facebook sind wir aktiv um möglichst viele Personen zu erreichen. Ausländische Gäste aus den benachbarten Europäischen Ländern haben sich auch schon einige angemeldet. Einige Sammler aus Großbritannien und den USA sind auch persönlich von uns eingeladen worden. Es wäre toll, wenn ihr euren Freunden auf facebook auch Nachricht davon gebt und die Information „teilt“.

https://pfadfindersammler-treffen2018.jimdo.com/

https://www.facebook.com/Pfadfindersammlertreffen-2018-1894358174173358/

pfadfinder-sammler@web.de

Wir werden es beim ersten Mal sicher nicht so großartig gestalten können, wie es unsere österreichischen Freunde vor zwei Jahren in Wien geschafft haben, aber es wird mit jetzt schon 20 angemeldeten Tauschtischen ein voller Erfolg werden.

Vielleicht gelingt es ja wieder öfter einmal ein Sammlertreffen in Deutschland zu machen. Sprecht uns bitte an, wenn ihr Lust habt nächstes oder übernächstes Jahr an einem anderen Ort etwas zu organisieren. Wir helfen euch gern, wenn ihr nur einen geeigneten Raum für das Treffen habt. Gerne in Norddeutschland, Süddeutschland, in der Nähe von Berlin oder auch gerne irgendwo ganz zentral in Deutschland. Wir haben es jetzt für 2018 einfach mal da gemacht, wo wir die Räume hatten und wo uns die Erreichbarkeit gut erschien. Das nächste Mal kann gerne alles anders werden.

Ein herzliches Gut Pfad, von

Bugs & Klaus (Für das Vorbereitungsteam)

Hier nochmal ein paar Infos zu dem was zum Tausch angeboten sein wird:

Abzeichen: Jamboreeabzeichen, Rover Moot Abzeichen, Kontingentsabzeichen verschiedenste deutsche Bundeslilien, Abzeichen aus der Zeit von 1911 bis 1933, Stufenabzeichen in den verschiedenen Farbgebungen und Ausführungen, Bundeslager-

und Landeslagerabzeichen, Großfahrtenabzeichen, Explorerbeltabzeichen, Romfahrtabzeichen, Friedenslichtabzeichen, Lagerplatzabzeichen, Jubiläumsabzeichen, Stammesabzeichen, Jahresaktionsabzeichen, Sippenabzeichen, viele internationale Abzeichen (insbesondere aus den folgenden Ländern: Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Tschechien, Polen, Dänemark, und England), natürlich auch viele Metallabzeichen, wie Hutlilien, Führernadeln, Ehrennadeln, Auszeichnungen, Halstuchknoten-Wappenschilde, und z.B. aus den Mädchenbünden: rare Zivil- und Versprechensabzeichen aus Metall, sowie Wichtelabzeichen,

Kluft: Halstücher, Koppelschlösser aus der ganzen Welt, alte Klufthemden aus Deutschland, alte Lilien-Knöpfe, Kluftknöpfe mit Rangkennung, Führerschnüre, Leiterstreifen, Pfadfinderhüte, ausgemusterte Wimpel, Stammes- und Truppfahnen, Bundesfahnen, Halstuchknoten, Woodbadgehalstücher und Klötzchen am Lederband, Sippenbänder, internationale Klufthemden, T-shirts,

Bücher und Zeitschriften: Das Pfadfinderbuch in verschiedenen Ausgaben, andere seltene Pfadfinderhandbücher aus der Zeit vor dem ersten und zweiten Weltkrieg, Scouting for Boys in aktuellen Übersetzungen, Der Georgspfadfinder in allen Ausgaben seit 1949, aktuelle Pfadfinderhandbücher, Bücher zur Pfadfindergeschichte, Fotobücher zur Pfadfindergeschichte, viele gesuchte Liederbücher, frühe deutsche Pfadfinderzeitschriften die schon über 100 Jahre auf dem Buckel haben, deutsche Pfadfinderzeitschriften aus der Zeit bis zum zweiten Weltkrieg. Frühe Nachkriegszeitschriften, ab 1946/1947, Zeitschriften aus der Zeit des Wiederaufbaus in den 50er Jahren, Zeitschriften aus den wilden 60er Jahren und der Fusionszeit in den 70er Jahren, Überbündische Pfadfinderzeitschriften die für mehr als einen Verband gedacht waren, deutsche Postkarten aus über 100 Jahren Pfadfindergeschichte bis heute, alte und neue Pfadfinder-Poster, deutschsprachige Jamboreebücher (1933 und 1937), deutsche Jamboreebücher (1957 und 1963), Stammeszeitschriften, Lagerzeitungen, alte Spurbücher;

Darüber hinaus alles was ihr euch sonst noch vorstellen könnt: Pfadfinderfiguren und –Statuetten, Telefonkarten, Pfadfinderbriefmarken, Pfadfinder-Vignetten, Pfadfinder-Streichholzschachteln, St. Georgs Bilder, St. Georgs Wandreliefs, Pfadfinder-Teddybären, Pfadfinder-Marionetten, Pfadfinder-Würfelspiele, Pfadfinderquartett, Pfadfinderfotoalben, Fahrtenbücher, frische Pfadfindercookies und alles was ihr sonst noch so mitbringt!

Wir freuen uns darauf, euch zu sehen!

35 Jahre Altpfadfindergilde St. Georg Gelsenkirchen

Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!

Dieses Versprechen hat neunzehn Pfadfinder der APG St. Georg Gelsenkirchen zu regelmäßigen Treffen vor 35 Jahren (1982) wieder zusammengeführt. Jeden ersten Freitag im Monat um 19:30 Uhr treffen sie sich zum Gedankenaustausch. Dabei wird natürlich zur Klampfe gegriffen und es werden u.a. die altbekannten Fahrtenlieder gesungen. Der Älteste zählt 87 und die Jüngste 53 Jahre – eine Differenz von ebenfalls 35 Jahren!!! Sie pflegen ihre Gemeinschaft nicht nur im Rückblick auf die Zeit, in der sie Wölfling, Pfadfinder, Rover waren, oder eine Führungsaufgabe im Stamm hatten, nein, ganz im Gegenteil, sie sind im Sinne der Pfadfinder-Idee weiterhin aktiv. Sie nehmen an internationalen Treffen teil und stehen mit dem Verbandsleben in Verbindung, an dessen deutschlandweiten Veranstaltungen sie auch teilnehmen.

So hat sich die Gilde z.B. 1992 an der Kroatien-Hilfe beteiligt. Sie sammelte dafür Geld, das über österrei-

chische Pfadfinder auf direktem Weg zu Hilfsbedürftigen gelangte. 1998 hat die APG St. Georg ein Familientreffen in Haltern „Gohay am Minnehaha“ für den Verband organisiert.

Eine ganz besondere Aufgabe seit 1994 ist es, das Friedenslicht aus Bethlehem an verschiedene Institutionen weiter zu reichen. Organisiert durch den ORF gelangt das Licht über Wien in viele deutsche Städte, so auch nach Essen. Bei der jährlichen Aussendungsfeier am 3. Advent wird das Licht in der Essener Münsterkirche oder in der evangelischen Kreuzeskirche abgeholt und in Gelsenkirchen, Oberhausen und Mülheim/Ruhr verteilt.

Nachdem der Stamm I Gelsenkirchen der St. Georgs-Pfadfinder - gegründet 1930 - sich 1972 auflöste, schlossen sich einige Erwachsene zur Gemeinschaft junger Erwachsener im Rahmen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, DPSG zusammen, aus der dann am 23. 04. 1982 die Altpfadfindergilde St. Georg Gelsenkirchen hervorging.

Sowohl Stamm als auch die heutige Gilde wurden von Willi Bialas aus Rotthausen gegründet. Bei der Gründung zählte die APG 22 Mitglieder, wuchs auf 40 an und teilte sich dann 2004; ca. die Hälfte gründete eine weitere Gilde mit dem Namen Alexander Lion im VDAPG.

Das prominenteste Mitglied unserer Gilde ist der Ehrenvorsitzende des VDAPG Herbert H. Krisam:

Über Zuwachs durch ehemals aktive Pfadfinder oder durch Interessierte bei den monatlichen Treffen würden wir uns zu jeder Zeit sehr freuen.

Gut Pfad

Bernd Gruttmann

Kontakte zur Zusammenarbeit aufgenommen

Die Gilde Burgund und die Gilde Alexander Lion sind überein gekommen, das Musische Treffen 2020 gemeinsam vorzubereiten und zu gestalten.

Vormerken! Musisches Treffen 2020

APG Drei Gleichen

Neuer Vorstand im Pfadfinderzentrum Drei Gleichen

Durch das für alle unerwartete, traurige und viel zu frühe Lebensende des Pfadfinderbruders Gorden Frank kamen die Mitglieder des Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V. früher als gewollt zusammen, um einen neuen Vorstand zu wählen.

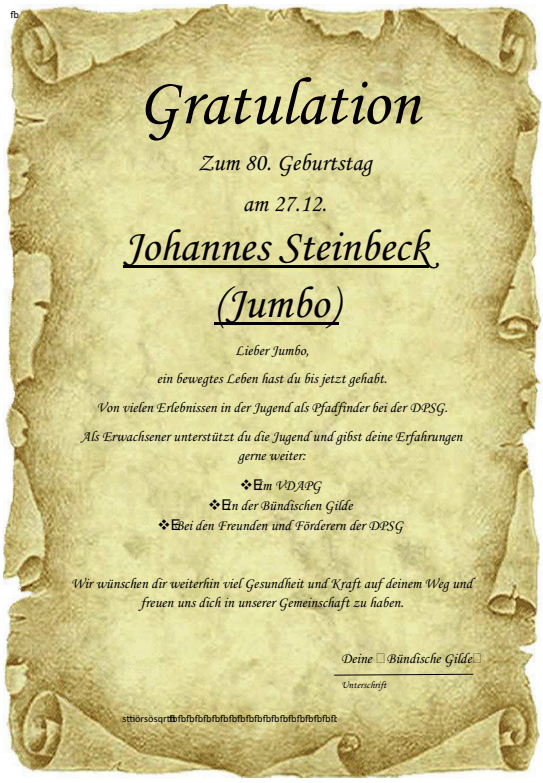
Um der tiefen Trauer Ausdruck zu verleihen, begannen die Mitglieder des Trägervereins im gleichnamigen Pfadfinderzentrum ihre Versammlung am Donnerstag, dem 18. Januar 2018 mit einer Schweigeminute. Gorden, sowie Andreas Roth, der nicht erneut antrat, wurde für die geleistete Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit rund um die Landgemeinde Nesse-Apfelstädt ausdrücklich gedankt!

In den neuen Vorstand wurden Hendrik Knop als Vorsitzender, Scott Quade und Philipp Ugolnikow als Stellvertreter sowie Rainer Baranowski, Udo Wich Heiter, Eberhard Knop und Timon Stegmann als Beisitzer gewählt.

Neben der Entwicklung und dem Erhalt der Kinder- und Jugendbegegnungsstätte sieht der Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V. seine Aufgabe in der Unterstützung der örtlich arbeitenden Pfadfindergruppen, dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Drei Gleichen und dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. Gilde Drei Gleichen sowie der Organisation und Durchführung von Aktivitäten und Projekten.

So führt die Pfadis zum Beispiel das aktuelle von der Aktion Mensch unterstützte Projekt „Die Hanse - Vorbild für ein Miteinander in der Gesellschaft“ vom 23. bis 26. Februar 2018 nach Hamburg.

Timon Stegmann, Rainer Baranowski, Scott Quade, Udo Wich Heiter, Eberhard Knop, Philipp Ugolnikow und Hendrik Knop (v.L.n.R.)



Gratulation

Zum 80. Geburtstag

am 27.12.

Johannes Steinbeck

(Jumbo)

Lieber Jumbo,

ein bewegtes Leben hast du bis jetzt gehabt.

Von vielen Erlebnissen in der Jugend als Pfadfinder bei der DPSG.

Als Erwachsener unterstützt du die Jugend und gibst deine Erfahrungen gerne weiter.

- *Im VDAPG*
- *In der Bündischen Gilde*
- *Bei den Freunden und Förderern der DPSG*

Wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und Kraft auf deinem Weg und freuen uns dich in unserer Gemeinschaft zu haben.

Deine Bündische Gilde

Unterschrift

Zum 80. Geburtstag gratulierte die Bündische Gilde ihrem Mitglied Hans Steinbeck (Jumbo) mit dieser selbst angefertigten Urkunde. Wir schließen uns der Gratulation an und wünschen Jumbo, besonders gesundheitlich, alles Gute. Jumbo halt die Ohren steif!

Ungarische Pfadfinder unterstützt

Unsere Gilde „Die Grafengarser“ besteht derzeit aus 13 Mitgliedern. Aufgrund des Alters einiger Mitglieder und der räumlichen Entfernung finden nur zwei feste Treffen im Jahr statt. Entsprechend unserer Satzung setzen wir uns aber weiterhin für die Förderung der Erziehung und Bildung, Völkerverständigung, Jugendfürsorge und mildtätigen Unterstützung Hilfsbedürftiger ein.

Hauptaktivität im Berichtszeitraum 2017 war die Unterstützung der ungarischen Pfadfindergruppe Ádám Kálman, Veszeny, um die gemeinsame Fahrt mit dem Stamm Fafnir, Waldkraiburg auf das BdP Bundeslager Estonteco, 2017, zu ermöglichen.

Weitere Aktivitäten waren: fortlaufende Finanzierung des Schulfrühstücks an der Grundschule Veszeny für nachweislich bedürftige Kinder, Überprüfung der weiteren Notwendigkeit der Finanzierung sowie die Finanzierung von Ausbildungskursen für Pfadfinder, die sich eine Kursteilnahme ohne finanzielle Unterstützung nicht hätten leisten können.

Björn Zaddach - Die Grafengarser

Dokumente & Berichte aus der Pfadfindergeschichte

Wie alles b e g a n n...

Von Ruth Schmidt (Strolch) Trägerin der Georgsplakette

1947

Da waren Pfadfinderbuben im Dorf. Ich interessierte mich und wollte wissen, ob es auch Mädchenpfadfinder gab. So hatte ich erst eine Adresse von Boppard und dann die Adresse von Joggel in Baden-Baden. Joggel, Dora Heinstein, stammte aus der Schweiz und hatte während ihres Jurastudiums in Heidelberg ihren Mann kennen gelernt. Joggel war damals Zonenmeisterin der französischen Zone und wurde später unsere Bundesmeisterin.

FREIWILLIGEN LANDDIENST

hat geleistet: Ruth Schmidt, Fischbach-Weiersbach

vom 21. Sept. 1949 bis zum 11. Okt. 1949.

bei Karl Stolz, Unter-Buch a. Irchel.

Für diese Hilfe danken wir herzlich.

Schweizerische Landdienstkonferenz
Der Präsident:

Jugendamt des Kantons Zürich:

Gemeindestelle am Arbeitsort:

1948

In diesem Jahr begann ich meine Pfadfinderinnenarbeit und gründete in den beiden Orten Fischbach und Weierbach eine Gruppe.

1949

Ich hatte mit anderen deutschen Führerinnen die Möglichkeit, an einem Ausbildungs-lager der schweizerischen Pfadfinderinnen in der Schweiz teil zu nehmen.

Von diesem Pfadfinderinnenlager möchte ich euch berichten. Allerdings mussten wir vorher einen dreiwöchigen Landdienst absolvieren.

Am 19. September sollten wir in Basel sein. Schon Mitte August begann meine Lauferei wegen des Passes in die Schweiz bei der französischen Militärregierung in Birkenfeld, unserer Kreisstadt. Aber erst am 20.9. erfuhr ich, dass derselbe in Koblenz abgeholt werden konnte. So begann meine Reise mit einem

Abstecher nach Koblenz, wo ich übernachtete. Am nächsten Tag fuhr ich nach Baden-Baden, um dort mein Visum abzuholen. Bei Joggel konnte ich dort übernachten und kam mit zwei Tagen Verspätung in Basel an. Meine Gefühle damals könnt Ihr Euch wahrscheinlich nicht mehr vorstellen. Erst die Bahnfahrt durch unser zerbombtes, armes Land. Und plötzlich diese Insel der Geborgenheit und des Wohlstands, wovon wir seit Jahren nur träumen konnten.

Beim Grenzübergang war erst ein Franzose, der die Pässe kontrollierte und stempelte, dann die deutschen Grenzpolizisten, die die Pässe überprüften und das Gepäck durchsuchten, und dann die schweizerische Grenzpolizei, die auch die Pässe überprüfte und das Gepäck durchsuchte. Eine Frau des Bahnhofsdienstes gab mir einen Franken für die Straßenbahn und die Adresse einer Pfadfinderin, die mir meine Papiere aushändigte, damit ich meine Bahnkarte erhalten konnte. Hier bekam ich auch die Adresse des Bauern, wo ich drei Wochen Landdienst machen sollte. Und das tat ich dann vom 21. September bis zum 11. Oktober in Unterbruch am Irchel.

Die Frau des Bauern war gestorben, er war mit seinen Kindern allein und daher froh, wieder eine Hilfe zu haben. Ich kann bestimmt nicht sagen, dass es immer einfach war, ohne jegliche Anleitung in diesem für mich fremden Haushalt selbständig zu arbeiten. Spaß hat es mir aber doch gemacht. Zunächst bereitete mir das „Züricher Dytsch“ manches Kopfzerbrechen. Arbeit gab es in Hülle und Fülle. Da musste gekocht werden, es musste geputzt werden. Dann wurden „Erdäpfli“ g´hackt, später auch sortiert, Rüben gehackt und ausgemacht, Säcke geflickt, neue Weiden für das Vieh abgesteckt. Die Butter musste auch selbst gemacht werden. Ich bin fast verzweifelt, dass sie nach drei Stunden leiern noch nicht zusammengehen wollte. Später stellte sich heraus, dass der Rahm viel zu alt war.

Unsere Gruppe

Eine meiner Lieblingsbeschäftigung war, abends die „Chüen“ von der Weide zu holen. Ich durfte auch einen schweizer Dreschtag miterle-

ben mit Aepflistückli um 6 Uhr morgens, „Schüblig“ z´mün, „Zitrümlistückli“ z´mittag, und was da noch alles dazugehört. An dem Sonntag hatte ich frei. Mir ist der letzte Sonntag in guter Erinnerung geblieben, weil es der schönste in der Zeit war. Ich hatte Gelegenheit, mit dem Rad zum Rheinfall zu fahren. Dieses Naturwunder war ein großes Erlebnis für mich.

Am Dienstag, dem 11. Oktober fanden wir deutschen Mädchen uns alle im Pfadfinderinnenlager des Stammes Mannegg/Zürich in Hedingen am Albis ein, wo wir von den Trainerinnen und den Helfern herzlich empfangen wurden. Um uns besser kennen zu lernen, erhielten wir Anstecknadeln mit unserem Namen und unserer Gilde: kleine Häuser oder Stall-Laternen oder Felder. Am Abend war der Leiter der Landdienstkonferenz aus Zürich angereist, der uns die schweizerische Landwirtschaftslage veranschaulichte und uns um unsere Eindrücke bat. Zum Schluss bekam Jede von uns eine Urkunde für den geleisteten Landdienst und eine Anstecknadel (Ähre und schweiz. Farben) verliehen. Damit war nun der Landdienst beendet, und wir konnten uns ganz der Pfadfinderinnenarbeit widmen.

Am Mittwoch, dem 12. Oktober war unser Tagesmotto „Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland“ (Gotthelf).

Dieser Tag wurde unter das Zeichen des Hauses gestellt und deshalb hissten Mädels der Gilde „Haus“ an diesem Morgen unser internationales Kleeblatt sowie die Schweizer Fahne und sagten die Gesetze auf. An diesem ersten Lagertagwurde vor allem über Gildenarbeit gesprochen.

(Anm. des Verfassers: Gilde war das bei den Mädchen, was bei den Pfadfindern der Trupp war)

Wir haben auch verschiedene Geschicklichkeitsspiele gelernt, die wir in der Gilde anwenden können.

Die Gilden wurden getauft: Bienen (haus), (Stall)schwalben und

Die zweite von links: Ruth Schmidt

(Feld)kuckuck. Mittags musste jede Gilde einen 1-stündigen Heimnachmittag gestalten. Vorher musste ein Plan und hinterher ein Rapport verfasst und abgeliefert werden. Die darauffolgende Diskussion war sehr lebhaft. Abends dann sangen wir zusammen und um 22:00 Uhr war wie immer Taps.

Donnerstag. Das Tagesmotto „Ein Hirt berät sich nicht mit seinen Ochsen“ (Pestalozzi).

An diesem Tag stand die Gilde „Stall“ im Vordergrund, was sich täglich abwechselte.

Der Morgen verlief etwa so wie der vorhergehende. Mittags wurde von jeder Gilde ein Los gezogen. Wir „Schwalben“ hatten einen Backofen zu bauen, darin einen Kuchen zu backen und einen Papierkorb zu basteln. Ersteres gelang im Laufe der Zeit und das Resultat war essbar. Der Papierkorb sollte besonders schön werden, so als ewiges Andenken, da hatten wir unsere Probleme. Abends wurde ein Lagerfeuer gemacht, und wir marschierten im Geiste als Irokesen und Komantschen bergauf und bergab, wir sangen vom Negeraufstand in Kuba, von vielen Pfadfinderhüten usw. usw.

Freitag. „Die Hand ans Werk, dass Gott dein Schaffen segne“ (Weber). Morgens sprachen wir über Lagervorbereitungen, Lagerämter und Lagerleben. Mittags machten wir ein tolles Geländespiel, wobei es auch auf das Wegzeichen legen- und finden ankam. Da Dornröschen von den Prinzen nicht befreit wurde, wurde es von den Dornen im Trauermarsch heimgeführt. Abends wurden Darstellungen durch- und vorgeführt.

Samstag, 15. Oktober. „Alles, was uns begegnet, lässt Spuren zurück, alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei“ (Goethe).

Gleich morgens zogen wir los, denn heute war ein Ausflug vorgesehen mit dem Ziel: Albisbrunn und Albishorn. Wir hatten Erlaubnis, das Heim für schwer erziehbare Jungen zu besichtigen. Es ist dies eine große Anlage mit Spielzeugwerkstätten, Schulen, Keltern, Gärtnerei und Bauernhöfen. Da im Nachbarort eine schöne alte Kirche zu besichtigen war, pilgerten wir anschließend querfeldein der Kirchturmspitze nach. Danach gings aufs Albishorn, der höchsten Erhebung der Albis. Doch davon erzählten uns abends die anderen Mädchen, denn wir durften zu dritt die Einladung eines Bauern zu einer Alpenrundfahrt im Auto annehmen. Diese Fahrt war überwältigend für uns. Wir hätten jedem jungen Menschen gewünscht, Gottes schöne Welt so zu erleben, wie wir es durften. Wir kamen dann ungefähr zur gleichen Zeit heim wie unsere Kameradinnen, die auch begeistert waren von der schönen Aussicht, dem Robinsonkochen und Vielem mehr.

Sonntag. „Sie werden sich setzen zu deinen Füßen und werden lernen von deinen Worten“ (5. Mos.33/3).

Eigentlich sollten wir alle nach Zürich fahren, aber da einige der

Mädchen noch nicht viel von den Alpen gesehen hatten, war ihnen erlaubt, den Sonntag für sich zu gestalten. Wir kamen alle zufrieden zurück.

Montag. „Mir sy alli nummen eis Glied in do Chetti, aber wenn en einzige Ring net het, isch die ganze Chetti nüt nutz“ (Travel).

Da einige deutsche Pfadis schon heimreisen mussten, lernten wir nicht viel Neues, sondern wiederholten größtenteils. Nachmittags wurde ein Rückblick gehalten und die Arbeit der Lagertage zusammengefaßt.

Dienstag, der 18.Oktober. An dem allgemeinen Abreisetag wurde erst gründlich das Lager aufgeräumt und alles sauber gemacht. Danach zogen wir mit Sack und Pack talwärts dem Bahnhof zu. Der Zug brachte uns gemeinsam nach Zürich. Von dort mußten wir dann Abschied nehmen, um mit verschiedenen Zügen heim zu fahren.

Ich bin sicher, dass Jede von uns etwas mit heim nahm: neues Wissen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und nicht zuletzt neuen Mut und die besten Vorsätze zum weiteren Aufbau.

Von längt vergangener Zeit habe ich euch berichtet. Vielleicht ist es ja doch für den Einen oder Anderen von Interesse, wie bei uns alles begann.

Ruth Schmidt, damals „Strolch“ , Gilde Maximilian Bayer.

P.S.

Vom Doppelort Fischbach-Weierbach besteht nur noch der Bahnhof. Bei der Gebietsreform 1968 kam Fischbach zur Verbandsgemeinde Herrstein und Weierbach zur Stadt Idar-Oberstein. So ist also bei meiner Adresse nur die Weierbacher Straße übriggeblieben.

Die schweizer Mädchen hatten alle eine Tracht

TERMINE
2018

15.-16.4.	VS Sitzung in Neudietendorf - Zinzendorfhaus
8. – 12.5.	VS-Sitzung Subregion Zentraleuropa in Liechtenstein, Kloster Schaan
19. – 26.05.	Begegnungstreffen der NZG in Belmicke
27.5. – 3.6.	50 Jahre Großarl-Wiedersehenstreffen
23.6. – 14.7.	Baltikumfahrt mit 15 Personen
24. -28.08.	29. Treffen der Subregion Nordic-Baltic in Gothenburg/SE
05. – 09.09.	9. Subregionskonferenz ZE in Posen/PL
22. – 23.9.	Teamertreffen in der DJH Bremen
08. – 12.10.	27. Treffen der Subregion WE in Eastbourne
12. – 14.10.	23. Generalversammlung in Neudietendorf - Zinzendorfhaus
19. – 27.10.	16. Treffen der Subregion Südeuropa/ Mittelmeer in Athen/GR
14. – 16.12.	Friedenslicht in Wien

2019

21.8. – 25. 08.
10. Europakonferenz in Bremen
22.7. – 02. 08.
24. Weltjamboree in Summit Bechtel, West Virginia, USA

Summit
BECHTEL RESERVE™

2020

29. Weltkonferenz in Madrid

2021

10. Konferenz der Subregion Zentraleuropa

2023

25. Weltjamboree (Silver Jubilee) - Südkorea

BiPi und das Glück auf der Lebensfahrt

Eine Betrachtung von Winfried Wolf in mehreren Teilen / 1.

Von Winfried Wolf - Winnes

Unser Pfadfindergründer Robert Baden-Powell war nicht nur ein Karriere-Offizier der britischen Kavallerie, Hobby-Pädagoge und Abenteurer, sondern auch mit 34 Buchausgaben ein fleißiger Schriftsteller. Die für die Pfadfinderei wichtigsten Bücher sind wohl sein Scouting for Boys (Das Pfadfinderbuch), Aids to Scoutmastership (Pfadfinderführer) und Rovering to Success. Letzeres kam in der Schweiz auf Deutsch heraus mit dem poetisch-freien Titel „Glück auf die Lebensfahrt“. Als damals 17jähriger Pfadfinder war es mein Souvenir vom Internationalen Pfadfinderlager 1963 in Kandersteg/Schweiz.

Wie wir (Alt-)Pfadfinder wissen, war BiPi ein zäher Kämpfer, der seine Lebensmaximen gegen Sturm und Wellen erprobte. Leider ist sein Werk, 1922 als Vermächtnis für die 1919 neu eingeführte Roverstufe gedacht, nur wenigen bekannt. Es zeigt uns aber durch seinen autobiografischen Gehalt einige kräftige Farbtöne vom Charakter des Autors, wie wir nachher anhand einiger Originalzitate noch lesen werden. Aktuell ist das Buch nur antiquarisch bei verschiedenen Online-Händlern erhältlich (Amazon, ZVAB u.a.). Der Schweizerische Pfadfinderbund hat es in den 1930er Jahren übersetzt und 1960 neu herausgegeben. Eine eigene Ausgabe ist in Deutschland meines Wissens nicht erschienen, vermutlich wegen der oft bündisch orientierten und stark ausdifferenzierten Pfadfinderbewegung.

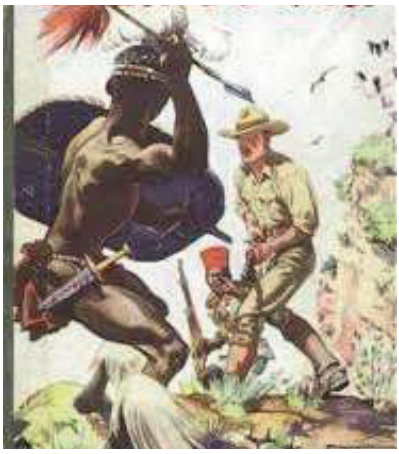
BiPis Werk liest sich in Teilen wie ein Rückblick auf seine eigene Lebensfahrt und als Ergebnis seiner Lebenserfahrung. Sinnbildlich zeichnet er den Menschen auf der Fahrt im Kanu auf dem Strom des Lebens. In der praktischen Tradition der englischen Lebensreformer beschreibt er fünf Klippen, die es zu meiden gilt, um sich und sein Kanu nicht zu havarieren. Im Vergleich zu heute war BiPi´s Welt noch die übersichtliche „gute alte Zeit“ mit nur fünf Klippen. Zeitlos geblieben sind bis heute manche der beschriebenen allzu menschlichen Schwächen und Süchte, Neigungen und Irrungen. Kein Wunder, wir haben es zwar nicht mit denselben, aber immer noch mit den gleichen menschlichen Eigenschaf-

ten wie dereinst zu tun. Zwar hat BiPi beim Schreiben seiner Ratschläge leise Selbstzweifel („…so ein abgedankter General, dessen Jugendtage schon sehr lange vorüber sind und der sich nun als Gesetzgeber aufspielt und den jungen Leuten sagen will, was sie zu tun und zu lassen haben."). Gleichwohl lautet die nachdrückliche Empfehlung des damals 65 jährigen Pensionärs und World Chief Scout: „Paddle your own Canoe".

BiPi´s Werk ist ausschliesslich aus der männlichen Perspektive für die jungen Männer seiner Zeit in England geschrieben. „Roverinnen" kannte er noch nicht. Bereits als Schüler brachte er sich das beidhändige synchrone Zeichnen bei und nutzte diese Fähigkeit während seiner Militärlaufbahn zum Anfertigen von Landkarten und Geländeskizzen. Sein Buch hat er mit eigenen Zeichnungen illustriert, die ich für diesen Text soweit möglich herauskopiert habe. Er war eben Naturmensch und kein Technikpionier. Das Fotografieren überliess er anderen.

Im Jahr 1857 in einem englischen Pfarrhaushalt in London geboren, der Vater war Professor für Theologie in Oxford und verstarb früh, wuchs Baden-Powell vaterlos in der viktorianischen Tradition eines Oberschicht-Haushalts auf. Das Bewusstsein der Klassenstruktur der britischen Gesellschaft wird in vielen seiner pädagogischen Beispiele deutlich, ebenso mehrere Hinweise auf den gerade beendeten „Great War", den 1.Weltkrieg. Eigentlich war ja seine Pfadfinderbewegung als klassenübergreifendes internationales Friedensprojekt gedacht. Diese Hoffnung scheiterte am Imperialismus der konkurrierenden europäischen Nationen, die BiPi indirekt erwähnt und beklagt. Wie muss es ihn erschüttert haben, als 1939 der gleiche Wahnsinn wieder begann, dessen Ende er bis zu seinem Tod 1941 nicht mehr erfuhr. Im schlimmsten Falle konnte es geschehen, dass Pfadfinder auf Pfadfinder schossen! Für ihn ein Alptraum…

Bei aller Weitsicht und Toleranz in weltanschaulichen Fragen war er auch seiner Zeit verhaftet und nicht frei von Widersprüchen. Er bezeichnete Afrikaner unbefangen als Neger und unzivilisierte Wilde, ohne sie zu verachten. Ganz im Gegenteil hatte er hohe Achtung vor ihren Fähigkeiten als Naturvölker. Kolonialkriege schienen ihm unvermeidlich und für das britische Empire ein notwendiges Übel. (Motto: Right or Wrong - my Country). Der Kolonialismus galt als zivilisatorische Aufgabe des Landes und wurde nicht kritisch hinterfragt. Ebenso war es ihm als Patrioten selbstverständlich, mit seiner Volkspädagogik die „britische Rasse" als Kulturnation zu fördern und ihr Überleben zu sichern, ohne andere Nationen abzuwerten.



Lieber Helmut, lieber Harald, lieber Ali!

Ich möchte euch kurz berichten, was der von euch angeregte und veröffentlichte Artikel über die Briefmarkenbank im Heft 3 / 2017 (Jubiläumsausgabe 50 Jahre VDAPG) ausgelöst hat:

Im heute abgelaufenen Jahr habe ich insgesamt 58 Einsendungen **(Rekord)** mit insgesamt 423574 Briefmarken **(Rekord)** bekommen. Aufgefallen ist dabei, dass ich bis zum Erscheinen des Heftes erst 131143 Marken hatte, aber nach der Veröffentlichung eine Flut von Marken nämlich 292431 (ca. 69 %) mich erreichten.

Ich möchte mich bei euch für diese Unterstützung ganz herzlich bedanken, und das auch im Namen der Empfänger von der Vorwerker Diakonie hier in Lübeck. "Gut Pfad" Bachse

Jochen Bachmann, Schillerstraße 13, 23617 Stockelsdorf

Einlieferungen an die Briefmarkenbank 2017

03.01.	APG Neue Zentralgilde, Bachse	831
41.01.	Grauer Reiter e.V., Ibis und Spitz	6759
19.01.	BdP Kaufbeuren, Gerda	15805
24.01.	APG Neue Zentralgilde, Charly	36
24.01.	APG Neue Zentralgilde, Antek	487
02.02.	Grauer Reiter e.V., Runhild	347
03.02.	APG Hamburg, Ute	6239
08.02.	APG Maximilian Bayer, Enzo	4189
10.02.	APG Neue Zentralgilde, Attila	332
13.02	BdP Kaufbeuren, Gerda	7298
27.02.	Pieter Bachmann o.G.	1263
07.03.	APG Neue Zentralgilde, Astrid	103
12.03.	APG Lübsche Ehr, Ingo	85
12.03.	APG Die Bündischen, Hans	204
12.03.	unbekannter Einsender	61
12.03.	APG Bayern, Christa	330
17.03.	APG Delta, Gisela	31922
22.04.	APG Neue Zentralgilde, Attila	387
26.04.	Grauer Reiter e.V., Ibis und Spitz	4108
03.06.	DPSG Rottenburg, Klaus	2117

23.05.	APG Neue Zentralgilde, Charly	1011
06.05.	BdP Stamm Bundschuh, Zöpfli	1347
06.05.	APG Hamburg, Ute	30766
10.05.	Freundeskreis Idar-Oberstein, Bernd	8836
09.06.	BdP Kaufbeuren, Gerda	5407
31.07.	APG Neue Zentralgilde, Bachse	863
12.08.	BdP Kaufbeuren, Gerda	4383
25.08.	APG Godar, Birgitta	3027
26.08.	APG Alexander Lion, Ali	8562
31.08.	APG Neue Zentralgilde, Antek	332
05.09.	APG Neue Zentralgilde, Astrid	158
05.09.	APG Lübsche Ehr, Bobo	3689
14.10.	Bernhard Schick o.G.	948
18.10.	APG Neue Zentralgilde, Attila	337
21.11.	APG Neue Zentralgilde, Attila	397
01.11.	APG St. Georg, Staf	181900
01.11.	APG Hamburg, Ute	259
01.11.	APG Bayern, Andreas	21
01.11.	APG Friesen, Gerd	663
01.11.	Liechtensteiner Gilde, Rösle	105
01.11.	APG Störtebecker, Manne	2340
08.11	APG Neue Zentralgilde, Bachse	172
09.11.	APG Hessen, Heidi	755
13.11.	APG Rheinland, Manfred	8919
18.11.	APG Neue Zentralgilde, Charly	3854
24.11.	BdP Kaufbeuren, Gerda	7905
30.11.	DPSG Rottenburg, Klaus	924
05.12.	APG Neue Zentralgilde, VadderKrebs	59
07.12.	APG Neue Zentralgilde, Heinrich	10500
13.12.	Freundeskreis Idar-Oberstein, Bernd	5871
16.12.	APG Dülken, Paul	2594
16.12.	APG Graf Rantzau, Kuno	2600
17.12.	APG Hamburg, Ute	3800
20.12.	DPSG Rottenburg, Klaus	534
20.12.	APG Neue Zentralgilde, Attila	681
21.12.	VCP Nauheim, Reiner u. Christel	272
29.12.	VCP Elmshorn, Hans-Peter	1680

10. Januar 2018: 58 Sendungen, insg. 423574 Briefmarken

Was aber wird uns bleiben

Was aber wird uns bleiben, wenn dieser Tage Treiben
nur noch erloschner Schein?
Wird uns, ihr Brüder, der Nachhall unsrer Lieder
noch Rat und Hilfe sein?

Viel Lieder schon gesungen, viel Lachen auch verklungen,
viel Schweigen still verträumt.
Wurde in Stunden, vereint zu frohen Runden,
der Gang der Welt versäumt?

Viel Becher schon getrunken, dem Morgenlicht gewunken,
dem Sternengang gelauscht.
Wurde am Feuer nicht immer noch ein neuer
Gewinn uns eingetauscht?

Viel Wege schon gegangen, viel Fernen eingefangen,
viel Grüße hin und her.
Habt ihr vergessen, mit wem ihr einst gesessen
und Wort um Wort wog schwer?

Oh lernt nach vielen Jahren zu wissen, zu bewahren
den Reichtum eurer Zeit.
Lasst eure Zweifel, das Wägen jagt zum Teufel
und seid zum Ja bereit!

Worte und Weise: Erich Scholz (olka)

Aus: BULIBU II - *Deutscher Pfadfinderbund Mosaik - Bundesliederbuch II*

Am 9. Dez. 2017 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser ehemaliger Schatzmeister

Hans Grigull – Jack –

im Alter von 77 Jahren.

Hans hatte die Finanzen des Verbandes von 2003 bis 2006 verwaltet.
Zugleich war er auch in der Zentralgilde als Schatzmeister lange Jahre tätig, bevor er diese Aufgabe in der Gilde „Die Bündische Gilde“ übernahm.
In der Subregion Zentraleuropa verantwortete er ab 2006 sechs Jahre lang ebenfalls den Bereich Finanzen.

Zuletzt war er mit der Programmierung der Anmeldungen für die Europakonferenz 2019 beschäftigt.
Jahrzehntelang engagierte sich Jack auch in Großlagern der Pfadfinderverbände im Bereich Technik. Er war stets ein gefragter und geachteter Mitarbeiter.
Bei der Übernahme einer Aufgabe hat sich Jack mit vollem Einsatz in die Materie gestürzt und sie gemeistert. Wir verlieren mit ihm einen engagierten, verantwortungsbewussten Pfadfinder, Freund und Kameraden.
Jack hat sich im Sinne Baden Powells bemüht, die Welt ein bisschen besser zu verlassen als er sie vorgefunden hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Rosemarie.

Das Leben eines engagierten Pfadfinders ging zu Ende.

Am 19.Februar 2018 verstarb nach langer, schwerer Krankheit der Internationale Sekretär des VDAPG

Klaus Halke -Skip-

✶ **24. Dezember 1944**

Klaus war Internationaler Sekretär (IS) des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden, Geschäftsführer und Ausstellungsbeauftragter der Pfadfinder-Geschichtswerkstatt e.V. – PGW, Regionssprecher der Region NRW, Gildensprecher der Gilde Rheinland (ehem. „Westmark“) und Ehrenstammesführer des Seepfadfinderstammes „Deutschritter“ Köln.

Diese Aufgaben hat Klaus als erwachsener Pfadfinder bis zu seinem Tod, mit aller Energie sich gegen die Krankheit stemmend, erfolgreich und mit persönlicher Zuwendung wahrgenommen. Er hatte die Pfadfinder-Idee verinnerlicht.

Klaus war ein Praktiker der Pfadfinderbewegung und kein Konferenzlöwe.

„Altpfadfinder“ war Klaus seit 1972. Im Gründungsjahr der Gilde Rheinland trat er der Gilde bei und war mit 28 Jahren der Jüngste.

1995 war er, seinem Interesse an Pfadfinder-Geschichte folgend, Gründungsmitglied des Vereins „Pfadfinder-Geschichtswerkstatt e.V., ab 1999 deren Geschäftsführer und Ausstellungsmacher.

Neben allem menschlichen Schmerz und der Trauer ist sein Tod ein echter Verlust für die Gemeinschaften, in denen er gewirkt hat.

Danke, Klaus, dass wir Dich hatten.

Der Vorstand des VDAPG

Wolfgang Buchtal, Neue Zentralgilde
✶ 7.1.1935 † 1.1.2017

Margret Bergfeld, Neue Zentralgilde
✶ 1927 † 5.1.2017

Erwin Scholl, Gilde Hans Proksch
✶ 06.09.1931 † 01.03.2017

Rolf Krüger, Gilde Hamburg
✶ 7.4.1932 † 10.4.2017

Werner Schäfer, Gilde St.-Georg GE
✶ 12.11.1929 † 29.7.2017

Peter Preikschat, Hessen-Homburg
✶ 7.6.1934 † 21.8.2017

Walburga Herff, Gilde Delta,
✶ 11.4.1944 † 17.9.2017

Klaus-Dieter Wainer, Gilde Hans Proksch
✶ 21.11.1944 † 22.09.2017

Gisela Bischoff, Gilde Die Grafengarser
✶ 1927 † 22.10.2017

Hans Grigull (Jack), Bündische Gilde
✶ 18.2.1940 † 9.12.2017

Werner Koch, Graf Folke Bernadotte
✶ 28.11.1953 † 16.12.2017

Alfred Diwersy, Gilde Maximilian Bayer
✶ 13.11.1930 † 21.12.2017

Inhaltsverzeichnis

Seite 2
Westfälischer Friedenspreis
Seite 3
Bali-Deklaration
Seite 6
Wir waren besser (H. Reitberger)
Seite 7
Aus den Gilden: Hamburg
Seite 8
Hannes Moyzes, Friesen
Seite 9
Friedenslicht und PGW
Seite 10
Pfadfinder Sammlertreffen
Seite 13
APG St. Georg Gelsenkirchen
Seite 14
APG Alexander Lion und Burgund
Seite 15
APG Drei Gleichen
Seite 16
Bündische Gilde - Die Grafengarser
Seite 17
Dokumente und Berichte aus der Pfadfindergeschichte (Ruth Schmidt)
Seite 22
Termine
Seite 23
Neue Serie: BiPi und das Glück auf der Lebensfahrt (erster Teil) Winnes
Seite 25
Briefmarkenbank
Seite 27
Lied
Seite 28/ 29 Jack† und Skip†
Seite 30
Verstorbene des Jahres 2017

Brillenbank

Claudia Siekmann
-Heidi -APG Hessen
Max-Planck-Str. 56
63500 Seligenstadt

die gilde
Verbandszeitschrift des VDAPG

Verleger, Eigentümer und Herausgeber:
Verband Deutscher Altpfadfindergilden e. V. — VDAPG
kommisarischer Geschäftsführer - Manfred Bosse - In der Worth 33, 27313 Dörverden
Tel.: 04234 -94110
E.Post: manfred-bosse@gmx.de
Redaktion und Layout:
Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21 — 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/135921 — E.Post: ali.brinkmann@apg-lion.de
Vertrieb:
Hartmut Schober, Senner Hellweg 272, 33689 Bielefeld Tel.:05205/21141
E.Post: Hartmut.Schober@t-online.de
Druck:
SRD Service rund um den Druck
Provinzialstr. 59a, 66806 Ensdorf
Jahresbezug 10,00 Euro
Bankverbindung: Spk. Schaumburg
IBAN: DE16255514800320014160
BIC: NOLADE21SHG
Der VDAPG ist Mitglied im Weltverband der erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder — ISGF — International Scout and Guide Fellowship — an organisation for adults.
Amité Internationale Scoute et Guide — AISG (une organisation pour adultes).
Nachdruck mit Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares gestattet.
Die von uns veröffentlichten Zuschriften stellen die persönliche Meinung der Einsender, nicht die des "Verbandes" dar.
Der VDAPG - im Internet vertreten:

http://www.vdapg.de
http://www.altpfadfinder.de
ebenso bei facebook und twitter

SRD GmbH
Service rund um den Druck

ZUVERLÄSSIGKEIT KREATIVITÄT
VIELSEITIG **KOMPETENZ**
ERFAHRUNG BERATUNG
QUALITÄT
SERVICE DRUCKPROFI
FLEXIBILITÄT

SRD Service rund um den Druck GmbH • Provinzialstr. 59a • 66806 Ensdorf
Telefon +49 (0) 68 31 / 8 28 09 • Telefax +49 (0) 68 31 / 8 08 26
kontakt@srd-druckservice.com • www.srd-druckservice.com